



Die „Sonnenkinder“ bei der Hymne auf ihre Mamas.

Bilder: Kuball

Ein wahres Fest

Frauen aus der Sowjetunion feiern auf dem Hohenberg Weltfrauentag

HORB (ik). Ein wahres Fest hatte die Familie Jakovlev am Freitagabend im katholischen Gemeindezentrum auf dem Hohenberg organisiert. Gefei-ert wurde der Weltfrauentag, der für die meisten Frauen aus der ehemaligen Sowjetunion eine ganz besondere Bedeutung hat.

In Russland ist der Frauentag weniger politisches Statement denn offizieller Feiertag und ähnelt dem deutschen Muttertag. Um der Tradition auch in Deutschland gewahr zu bleiben, haben Lilia und Alexander Jakovlev ein Frauentagskonzert „Für die liebe Mama“ organisiert.

Zugleich wurde so die Möglichkeit gegeben, einen Einblick in die bisherige Arbeit des „Musical-Projektes“ der Chorleiter zu erhaschen, das als LOS-Projekt (Lokales Kapital für soziale Zwecke) vor allem Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund wie auch arbeitslosen Aussiedlern oder Migranten helfen soll, am kulturellen Leben teilzuhaben und deren Identifikation mit dem Wohnort zu stärken.

Obwohl die Organisatoren aus-

drücklich alle Hohenberg-Bewohner eingeladen hatten, waren hauptsächlich russischstämmige Familien zu der Feier gekommen. Der eigens für diesen Tag festlich geschmückte Saal des Gemeindezentrums war mit rund 80 Gästen gut gefüllt und so mancher Mutter standen Tränen der Rührung in den Augen, als die „Sonnenkinder“ das Fest mit einer wahren Hymne auf ihre Mamas eröffneten.

Die Gruppe „Impuls“, der die Jugendlichen Lilia, Alexandra, Eugenia und auch Eugen angehören, ließen modernere Töne erklingen und interpretierten ein aktuelles russisches Liebeslied.

„Orientalische Märchen“ zeigten Anja und Tanja beim Bauchtanz, Martin Lang spielte ein Instrumentalstück auf der Gitarre, bevor der Erwachsenen-Chor „Gute Laune“ schließlich mit mehreren Liedern den Abschluss bildete.

In der ehemaligen Sowjetunion werden am Frauentag übrigens keine Rosen, sondern lieber Tulpen oder Mimosen geschenkt. Und das nicht nur an die Mamas, sondern an alle Frauen – egal ob jung oder alt, mit Kind oder ohne.

Obwohl die Organisatoren aus-



Bauchtanz beim Weltfrauentag.